



Steppenwolf hängt Karl Marx glatt ab

Bestenliste enthüllt, was Leser lieben

Fromm schlägt Faust um viele Längen, Hermann Hesses „Steppenwolf“ ist den Lesern lieber als die Bibel. Brecht ist „out“ und Walser „in“ und Dostojewskis „Brüder Karamasoff“ rangieren unter ferner liefen. Das Literaturmagazin des Südwestfunks in Baden-Baden, bekannt durch seine von Kritikern zusammengestellte „Bestenliste“, wollte jetzt endlich auch einmal wissen, was die Leser lieben und nicht die Koryphäen vom Fach.

Nicht die Juroren empfahlen diesmal ihre Lieblingslektüre, sondern die Bezieher der SWF-„Bestenliste“: Hausfrauen, Schüler, Buchhändler, Bibliothekare und Studenten. Aus 1225 Abonnenten-Stimmen entstand so eine Bücherliste, die, bunt zusammengewürfelt wie sie ist, Aufschluß gibt über den Wandel der Moden im schöngeistigen Revier.

Gefragt war nach sieben Büchern, gleich aus welchem Zeitraum, denen „möglichst viele Leser“ zu wünschen wären. Aus den Antworten wurden „100 Bücher der Leser“ zusammengestellt. Die Hunderter-Liste kann beim SWF-Literaturmagazin (7570 Baden-Baden, Postfach 820) angefordert werden.

Auf dem ersten Platz steht „Habe oder Sein“ von Erich Fromm, auf dem letzten Bernt Engelmanns „Wir Untertanen“. „Der Untertan“ von Heinrich Mann steht in der Lesergunst an zweiter Stelle, gefolgt von Michael Endes „Unendlicher Geschichte“ und Thomas Manns „Zauberberg“. Den fünften Platz nimmt Hermann Hesses



Erich Fromm starb am 8. März 1980 kurz vor seinem 80. Geburtstag

„Steppenwolf“ ein, den sechsten Max Frischs „Stiller“ und den siebten das „Fliehende Pferd“ von Martin Walser. Die Bibel steht auf Platz 11, das „Kommunistische Manifest“ taucht dagegen erst im inoffiziellen Teil auf, auf Platz 160. Frisch und Fromm haben Marx und Engels weit überrundet, „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry (Platz 8) hat die „Kinder vom Bahnhof Zoo“ (Platz 42) spielend hinter sich gelassen. „Die Blechtrommel“ von Günter Grass rückte auf Platz 19, auf den folgenden Reiner Kunze mit seinen „Wunderbaren Jahren“.

Wer seine eigenen Lieblinge nicht wiederfindet, sollte nicht enttäuscht sein. Er verfügt über einen exklusiven Geschmack.

MATHES REHDER

Hamburger Abendblatt v. 4.3.81